

Mitteldeutschland

der Witz gekostet hatte, kam ein Fußmann aus Klein...

SA-Führerappell in Dessau

Der Gruppenführer der SA-Gruppe Dessau einberufen Führerappell der SA-Gruppe...

Die SA-Gruppenführer sind in ihren Aus-

Die SA-Gruppenführer sind in ihren Aus-

Schweres Schadenfeuer

Neuersternmann und Leben gekommen...

Gneisenau

Ein großes Leben - Von Gerhard Geine

Nachdruck verboten. Wie Sie nachvollziehen...

50. Fortsetzung.

Der Feldmarschall dachte jetzt oft an die Kampfzeit...

Seine Feldmarschall im Hotel de Biene zu Berlin...

Reiche Walberbereuernte

Mittlerweile. In den nördlichen und westlichen Land-

Die Reifezeit der Walberbeeren ist eine reiche Walberbeere-

Die Reifezeit der Walberbeeren ist eine reiche Walberbeere-

Abblische Querschnitte

Die Reifezeit der Walberbeeren ist eine reiche Walberbeere-

Die Reifezeit der Walberbeeren ist eine reiche Walberbeere-

Konzert blinder Künstler

Die Reifezeit der Walberbeeren ist eine reiche Walberbeere-

Die Reifezeit der Walberbeeren ist eine reiche Walberbeere-

Stühle für eine rote Lat

Die Reifezeit der Walberbeeren ist eine reiche Walberbeere-

MITTELDEUTSCHE Frauenzeitung

„Da fiel mir die Nachbarchaftshilfe ein...“

Diebenstahl einer früheren Haushälterin

Mein Urlaub, ich muß Dir heute einmal etwas erzäh-

Diebenstahl einer früheren Haushälterin

Daß man sich nicht selbst an die Nachbarnschaftshilfe...

Advertisement for Georg Dunker, Modische Stoffe, and other businesses.

Advertisement for Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt.

Familien-Anzeigen

Für Führer und Reich... Otto Brauer

Otto Brauer

Getreiter in einem Flak-Regiment im Alter von 38 Jahren.

In unsachbarem Schmerz Familie Ernst Brauer Familie Walter Gebrüder

Reußen, den 25. Juni 1940.

Günter Erbd

Sanitäts-Unteroffizier in einem Infanterie-Regiment

Betriebsgemeinschaft der Firma Johannes Erbd, Halle-Saale

Halle a. S., den 25. Juni 1940.

Günter Erbd

Sanitäts-Unteroffizier in einem Infanterie-Regiment

Betriebsgemeinschaft der Firma Johannes Erbd, Halle-Saale

Halle a. S., den 25. Juni 1940.

Willi Meyer

Unteroffizier in einem Infanterie-Regiment

Betriebsführer und Gefolgschaft der Firma Otto Weiske, Braumsteier

Halle (Saale), Richthofenstraße 5.

Heinz Naumann

Wir werden das Andenken dieses jungen, tüchtigen Mitarbeiters...

Betriebsführer und Gefolgschaft der Trotha-Sonnenwitzer-Aktien-Ziegeleien

Halle a. S., den 25. Juni 1940.

Albert Müller

Am heutigen Tage entrückte uns das unerwartliche Schicksal plötzlich und unerwartet meinen innigstgeliebten Mann...

Betriebsführer und Gefolgschaft der Trötha-Sonnenwitzer-Aktien-Ziegeleien

Halle a. S., den 25. Juni 1940.

August Buhl

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 28. Juni, 1940 Uhr...

Betriebsführer und Gefolgschaft der Trötha-Sonnenwitzer-Aktien-Ziegeleien

Halle a. S., den 25. Juni 1940.

Einige Geburtstages

Heute entschließ nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden...

Betriebsführer und Gefolgschaft der Trötha-Sonnenwitzer-Aktien-Ziegeleien

Halle (Saale), im Juni 1940.

Heinrich Schmidt

Das es mir unendlich ist, die zahlreichen Glückwünsche anzunehmen...

Die glückliche Geburt ihres 3. Sohnes Volkmar zeigen in dankbarer Freude an

Dr. med. Ingwald Dörner Dr. med. Erich Dörner

Lützen, Wilhelmstraße 18 den 25. Juni 1940.

Werner Nikolay

Getreiter in einem Infanterie-Regiment

Halle a. S., den 25. Juni 1940.

Franz Schleicher

Landwirtmeister i. R.

Diemitz, den 25. Juni 1940.

San-Rat Dr. Krukenberg Augenarzt ZURÜCK

Hand- u. Fußpflege

Geldmarkt

Kohlengroßhandlung

Wittkopff

Miet-Wohngrundstück

Handelsgüter

Verkauf

Verkauf

Verkauf

Verkauf

Verkauf

Verkauf

Verkauf

Verkauf

Kaufgesuche

Kaufe Möbel aller Art

Alte Schallplatten

Rüde

Wagen

Junge Stenotypistin

event. auch Anfängerin, von hallochem Industrieunternehmen zum 1. August 1940

Gelehrt

Buchbinder- Arbeiterinnen

Halbtagige Mädchen

Hausgehilfin

Hausmädchen

Hausbursche

Aushilfskräfte

Tagelöhner

Mädchen

Harra alkoholfrei

Ein natürliches Kräftigungsmittel

Stellen-Gesuche

NSD. hilft den Franzosen

Feldküchen sind aufgeföhren - Verteilung von Nahrungsmitteln aus erbeuteten Depots

PK-Sonderbericht von Kriegsberichtler Dr. Raab

Wir kommen von der Front zurück. Die Reihe der entzogenen Soldaten reißt nicht ab. Auf einmal Hörsänge, die wir hier nicht vernommen; ein Greuer M. S. S. - Mann im Brauchband, barmhertiger Mann, ein Verwundener, befeht mit bestialischem Schreien. Wir halten und lösen große angelegte Handhaken am Hals. M. S. S. Jambol, die nationalsozialistische Wollwollfabrik ist da, aber nicht hilft in Frankreich.

In den Dörfern und Städten des nordfranzösischen Industriegebietes schweben von Tag zu Tag die Spuren des Kampfes. Dort, wo der Krieg hart aufschlug, bleiben trübsalig auch die Trümmer und Mäntel liegen. Denen aber sitzen schon wieder ebendiese Männer und Frauen vor der Tür. Die Kinder auf der Straße. In manchen Dörfern rauchen bereits wieder die Schöte, schon drehen sich auf diesem oder jenem Hofraum die Zeitgeber gegeneinander. Die Menschen haben zum großen Teil wieder heimgefunden von der Sandtratte, auf die die Furcht und unüberlegte Methode folterter Behörden hinausgeschlagen hatten. So sind sie denn auch, so schnell es ihnen der Krieg erlaubt, zurückgekommen. In den Dörfern sprechen wir mit einem Bergarbeiter. Er war mit seiner Familie geflüchtet wie die meisten aus der Stadt. Morgen steht er wieder an seinem Arbeitsplatz. Und er ist froh und dankbar darüber.

Auf den Weiden blüht das Vieh. Tausende von Kühen milchen gemolten werden. In den erbeuteten Weiden mittelgroße Lager Brot und Fleisch. Das alles wartet auf die erlösende Hand. Hier beginnt die Arbeit der NSD. In den Städten, auf den Durchgangsstraßen der Flüchtlinge haben in diesen Tagen die ersten Ausgabestellen für Hilfsgüter eröffnet. Um den Vormarsch der Truppe folgen sie hinunter, bis man weiterverteilte Getreide einsetzt. Bald wird das ganze besetzte Gebiet von diesem Netz der Hilfsgüter überzogen sein. In den Besatzungsteilen sitzen Gesamtleiter über Landarten.

In Arras, in Lille, in Besenue oder Amiens: Ein Sanitätserkennung führt durch die Straßen. Die Fahrt ist es keine Hindernisse, kein Sonderbericht für die Truppe. Der Sanitätserkennung ist französisch. Aus den Stellen gerollene Häuser tönen die Menschen und hören zu. Heute mittags, 11.00 Uhr, Suarier... Ausgabe von Brot, Fleisch und warmen Essen. Milch für Familien mit Kindern.

Wir lesen ungläubiges Staunen in den Gesichtern, die von den Schreien der letzten Wochen gezeichnet sind, leben aber auch Hunger und Entbehrung. Der Sanitätserkennung ist längst vorbei, aber noch lange stehen die Gruppen in lebhafter Unterhaltung zusammen. Sie können es gar nicht recht fassen, daß der "Feind" helfen will.

Dann kommen sie, die Männer, Frauen und Kinder in zeretzten, schmutzigen Kleidern, lebendige Spuren des Krieges. In der Hand einen Topf, eine alte Lampe oder was sonst von ihrem Sanität übrig geblieben ist. In langen Reihen stehen sie vor den Feldküchen der NSD. Schmeckern der NSD, die die Feldküche. Endlich, endlich können sie sich wieder einmal satt essen. Ihr "Merrei" flingt froh und dankbar.

Der Politische Leiter im braunen Rod hat sich ein paar junge Weibchen an seine Gehöl. Sie stehen hoch oben auf dem heißbeladenen Lastwagen, der die Nahrungsmittel aus den französischen Lagern heran geschickt hat. Brot und Brot wartet in die weit ausgedehnten Hände. Jeder bekommt wieder ein Brot. Dazu gibt es für jeden etwas Butter aus Mehlentöpfen der englischen Marine. Weiter erhalten gegen ihr Sanitätswesen festerweise Milch für ihre kleinsten Kinder.

Wander unter den Anstehenden fädelt mit Tränen in den Augen zum ersten Mal den Tag des Schicksals. Jeder aber darf nicht an die eigenen Besorgnisse, die sie an ihrer klaffenden Wunderteilung erproben. Jetzt müssen sie, wie schamlos sie betrogen wurden.



Flüchtlinge kehren in ihre Heimatorte zurück. Ueber die Straßen Frankreichs kehrt in langen Flüchtlingsszügen die französische Bevölkerung in ihre Heimatorte zurück, auf Rädern, Wagenchen und Karren ihre vielfach nur geringe Habe mitführend. (PK. Weber, Scherl-M.)

In der Badewanne verbrannt

In einer Wohnung in Prag erbeutete die Feuerwehr einen grauenhaften Selbstmord einer Frau. Sie hatte sich mit einer brennbaren Flüssigkeit überhäuft, den Brennpfirt in Brand gesetzt und sich dann, den Tod erwartend, in die Badewanne gelegt. Als die Feuerwehr kam, war die Leiche schon halb verkohlt. Die Obduktion war so hart gewesen, daß ein Teil der Badewanne bereits geschnitten war.

Der Räuber mußte selbst die Polizei rufen

Rechtlich um drei Uhr morgens klang das Telefon auf der Polizeistation der Stadt Clifton im Staate New Jersey Sturm und wachte den diensttuenden Beamten der aus dem Schlafrock zu seiner Lieberklärung die Worte hörte: "Ich bin ein Räuber und würde Ihnen dankbar sein, wenn Sie recht schnell hierher kämen, um mich festzunehmen. Ich bin hier in der 'Bar 'Moo's Glam', in der ich einbrechen wollte". Unversehrt gelang ihm der Kommissar mit einigen Beamten an den Tator und sah sich beim Eintritt in die Bar einem Mann gegenüber, der mit angelegtem Messer einen anderen Mann in Schach hielt und ihn anzuwachen, sich erheben lassen. Dieser, der später als der vorbertraute Anthony Dechar festgestellt wurde, hatte seinen beschriebenen Einbruch nicht vollenden können, weil, nachdem er die Tür erbrochen und sich gerade daran gemacht hatte, die Kasse zu plündern, in seinem Rücken geräuschlos der Chief, Max Zaltrmale, aufgetaucht war, der ihn mit vorgehaltener Waffe anwachte, die Polizei anzurufen.

Im Land der Pharaonen

Aegypten am Scheidewege - Altes Kulturland unter britischer Geißel

Unter allen Ländern des Mittelmeeresbeckens, die gegenwärtig im Brennpunkt des Interesses stehen, nimmt Aegypten eine besondere Stelle ein. Es durchläuft die ganze Tragik des Schicksals einer jahrtausendalten Kultur, die im Laufe der Zeit die Kraft aus geistigen und politischen Wiedererborn verloren hat und nun zwischen Weisheit und Morgen als Objekt einer brutalen Macht dahinstirbt. Dabei allerdings nicht übersehen sei, daß die jüngste Regierungsverfälschung bereits, Aegypten im Zeichen einer Selbstreinigung sucht und man weiterverteilte Getreide einsetzt. Bald wird das ganze besetzte Gebiet von diesem Netz der Hilfsgüter überzogen sein. In den Besatzungsteilen sitzen Gesamtleiter über Landarten.

Landwirtschaft in unvorstellbar großem Umfang angefaßt; und die Erzeugnisse der schicksalhaften Landwirtschaft werden feinstes als mitkommenen Regen des Himmels geschätzt, internen ausschließlich als Werte oder Unwerte im internationalen Warenspiel. Die Monofaktur der Baumwolle hat sich zu einem König für Aegypten angestrichelt; der Staubmann von Assuan mag als Baumstamm oder Weidung wert sein, als Basis des modernen Bewässerungssystems kommt ihm gegenüber der Gismannverein in London jedoch eine nur untergeordnete Bedeutung zu. Es ist alles nur noch relativ im Hinblick, ganz so, wie es England beschief.

Seit zweitausendfünfhundert Jahren gibt es eine Kanalarbeitung zwischen dem Mittelmeer und dem Roten Meere. Während der römischen Kaiserzeit und während der Araberherrschaft ging der Sinn für die Seefahrt aber durch die Vandenge von Suez jedoch verloren. Auch in diesen Tagen stehen in der Verfahrtschiff von Port Said noch Ideen eingeleitet; die Briten würden, wenn es in ihrem Interesse läge, Suez und Alexandria genau so auf Wüstenfeldern machen wie das einstmalige handelsrechtliche Zeichen oder Wappenschild der Pyramidenstadt Gizeh. Das ganze Kapitel rund um die Entdeckung des mit dem Namen des Franzosen Leprieux verknüpften Kanals bildet eine der bemerkenswertesten Entdeckungen britischer Kolonialpolitik; sie beginnt mit der Verwirklichung der Entdeckung des Kanals, die seit fast fünfzig Jahren mit dem Operationen während des Weltkrieges; und heute scheint es so, als ob Ägypten im Vorfeld von

Vermischte Nachrichten

Vollstschädlinge fingeht

Am 25. Juni sind der am 20. Oktober 1904 in Dornitz, Mecklenburg, geborene Josef Zwoboda, der am 30. Dezember 1900 in Groß-Winternitz, Mecklenburg, geborene Carl Gehl, und der am 20. Juli 1898 in Munscha geborene Jaromir Perka hingerichtet worden, die das Sondergericht bei dem Deutschen Landgericht in Brünn als Vollstschädlinge zwei vielfach vorbertrafte gefährliche Gewohnheitsverbrecher, haben unter Ausnutzung der Verdunkelung Anfang Februar 1940 einen Einbruch in eine weitere mehrere Tage der Stadt nicht arbeiten konnten. Der ebenfalls mehrfach vorbertrafte Perka hatte Zwoboda hierzu angeheißelt und sich den Hauptteil der wertvollsten Beute geföhrt.

Mord an einer jungen Zigeunerin

An der Berra-Brücke bei Waldorf wurde am Sonntag die Leiche einer jungen Zigeunerin angetroffen. Die Tote wies eine Kopfverletzung auf. Nach den von der Staatsanwaltschaft in Zusammenhang mit der Kriminalpolizeistelle Berra und der Sonderkommission eingeleiteten Ermittlungen handelt es sich um Mord. Als Täter wurde der neunzehnjährige Erich Rüttlinger aus Waldorf festgenommen und dem Oberst angeführt. Nach seinem Verhör hat der Mörder das Mädchen, das in einem Waldorfer Haushalt beschäftigt war, in der Nacht zum 17. Juni auf einer Weide erschossen und in die Berra geworfen. Heber den Verbrechen an der Tat war noch nichts in Erfahrung zu bringen.

Zuchthaus für ein "Rezept"

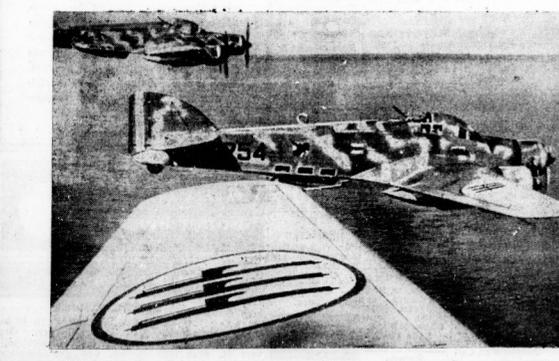
Entgeltliche Frauen fielen kürzlich auf das Angebot eines Rezeptes zur Erziehung von Strampfen und Punkten herein und fanden die ausübenden Frau M. ein. Das Rezept kam. Es war die Eröffnung, daß die Entzündung sich mit einem Augenbrauenstift über die nackte Wade einen dunklen Strich ziehen und so eine Strampfadie vorzulegen sollte. Der "Aufnahm" Lichtstoff als Empfänger, Anfertiger und Geldempfänger bekam ein Zuchthaus Strafmass vier Jahre Zuchthaus.



Grand Admiral Dr. h. c. Raeder an der französischen Kanalküste

Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Grand Admiral Dr. h. c. Raeder, besichtigte die Verbände der Kriegsmarine und die Marineanlagen im Bereich der holländischen Küste, um sich von ihrer Einsatzbereitschaft gegen England zu überzeugen. Unser Bild zeigt den Grand Admiral auf der Strandpromenade von Dunkirchen im Gespräch mit dem Kommandeur des Regiments, das Dunkirchen eroberte. (PK. Tews, Scherl-M.)

Einkaufstaschen * Gummi-Bänder



Italienische Kampfflugzeuge fliegen nach Korsika. (Associated-Press-M.)

Sicherheitsnadeln haben ihr Gutes....

• aber sie sind kein Dauer-Erfolg für abgeriffene Knöpfe, kein Hilfsmittel für Löcher und geplagte Nähte. Wenn man Dech hat, bleibt man logar bei irgendeiner Gelegenheit ausgerechnet an einer solchen Nadel hängen, und der Schaden ist dann schlimmer als zuvor. • Löcher, Risse und andere Schäden in Arbeitskleidern, -jachen und -hosen lassen sich am besten mit Nadeln und Fäden ausbessern. Je schneller

Das geschieht, um so besser! - Aber nicht nur im Gebrauch, auch beim Reinigen der Berufswäsche kommt es auf die richtige Behandlung an. Wer im hat, fährt gut damit. Zuerst gründlich einweichen und dann kurze Zeit kochen. Weil im so ergiebig ist, kann man es sparfam gebrauchen, bei normaler Befehmung reicht 1 Paket für 5 Liter Wasser. Wer im nimmt, spart Seife und Walchpulver.

Im für Berufswäsche
Marschstraße in den Passat-Werken